

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010
www.gsk.ch/

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/baronenhaus.html>

Baronenhaus

Bedeutendster Herrschaftsbau des Klassizismus im Kanton St. Gallen.

Erb. 1795 unter Reichsvogt und Baron Josef Pankraz von Gruebler (1737–1803); rest. 1955. Grosser viergeschossiger Bau mit Walmdach und bekrönendem, von einer Haube geschlossenem Turm. In Angleichung an das spätgot. Nachbarhaus Anker ruht die Platzfront auf einer wuchtigen Pfeilerarkade; reich geschnitzte Türe mit Todessymbolen. An der O-Seite rustizierter Terrassenvorbau mit Pilastergliederung. Über dem Rundbogenportal des EG repräsentatives, plastisch gerahmtes Terrassenportal, schmiedeeisernes Altangeländer. Gemalte Fensterumrahmungen mit Porträts röm. Imperatoren aus der Bauzeit. Im Sitzungszimmer des EG ein spätbarocker Kastenofen und zwei Wiler Kabinettscheiben von 1608 und 1618. Treppenhaus mit klassiz. Geländer, an den Decken Stuckaturen mit Trophäen versch. Berufsgattungen. Im Ecksaal des 1.OG Stuckdecke Louis XVI mit emblematischen Reliefs. Im 2.OG Zimmerflucht mit kostbarem Intarsientäfer, bekrönt von geschnitzten Figürchen; zwei weisse Kuppelöfen. Im 3.OG zweiteiliger Festsaal mit Intarsientäfer und zwei Öfen: ein weisser Steckborner Kuppelofen mit blaugemalten Genreszenen 1797 von Heinrich Düringer und ein blauer Kuppelofen mit grauen Pilastern. Zwei Lesekabinette mit illusionistischer Grisaillemalerei, verm. von Alois Keller. Ausgemaltes Turmzimmerchen mit Blick über die Altstadt.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

